

Hind entdeckte am 27. April 1848 einen rötlichen Stern 6^m7 an einer Stelle, wo am 4. und 5. April kein Stern heller als 9^m—10^m gestanden hatte und nach J. Herschels Angabe auch am 1. Juni 1842 kein Stern zu sehen war. In der Folgezeit wurde der Stern eifrig verfolgt. Von besonderem Wert sind für die Jahre 1848 bis 1849 die Beobachtungen von Hind, Argelander und Heis und für die späteren Jahre die von Hind, Lichtenberger und Schmidt. Die aus sämtlichen Beobachtungen hergeleitete Lichtkurve ergibt folgendes: Nach seiner Entdeckung am 27. April 1848 nahm der Stern noch an Helligkeit zu bis 5^m0 am 6. bis 8. Mai und darauf ab bis 7^m6 am 26. Oktober, wobei kleinere unregelmäßige Helligkeitsschwankungen im Betrage von 0^m6 vorzukommen schienen. Wie weit diese Schwankungen durch Wechsel des Fernrohrs oder durch Mondschein verursacht sind, läßt sich nicht entscheiden. Im folgenden Jahre 1849 hielt die Helligkeitsabnahme an, so daß der Stern am 6. März 8^m0 und am 18. November 9^m0 wurde. Daraufhin verlangsamte sich die Abnahme, und der Stern erreichte 10^m0 am 13. Juli 1850, 11^m0 im September 1855 und 12^m0 im September 1863. Dann wurde die Abnahme noch geringer, so daß die 13. Größe erst 1888 erreicht wurde. In dieser Größe muß sich der Stern gehalten haben, denn die Wolf-Palisa-Karte 175 vom 10. Mai 1905 zeigt am Ort einen Stern 13.—14. Größe. Das Aussehen des Sterns wird von Rümker als auffällig beschrieben, indem der Stern mehr Strahlen als andere auszusenden schien. Die Farbe des Sterns war auffallend. Hind beschreibt sie kurz nach der Entdeckung als rötlich, Bond, Wichmann und Argelander als sehr rot, Petersen dagegen als rötlich-gelb mit plötzlicher Verstärkung und Abschwächung der roten Farbe am 4. Mai 1848. Nach Hind war der Stern im August 1848 gelbrot und 1850 bleifarben.

LITERATUR: Hind, Anzeige der Entdeckung. Beobachtungen 48 April 27—Aug. 22. Nachweis, daß der benachbarte und vermißte Stern Fl 52 Ophiuchi durch einen Rechenfehler aufgenommen wurde [M.N. 8, 146, 155, 192; A.N. 636, 639, 647; C.R. 26, 484, 545, 603; 28, 764]; Lichtwechsel 1849 [Bishop, Astron. Observ. S. 241]; Lichtwechsel 1850 [Jahn, Astr. Unterh. 5, 32]; Lichtwechsel 1854—1855 [Radcliffe Obs. 15, 289]. — J. Herschel, Frühere Unsichtbarkeit [G. Bishop, Astron. Observ. S. 245]. — Petersen, Beobachtungen 48 April 30—Mai 24 [A.N. 636, 638; Jahn, Astr. Unterh. 2, 212]. — Pogson, Beobachtungen 1848—1850 [Radcliffe Obs. 15, 289]. — Argelander, Beobachtungen [A.N. 651, 672; Humboldt, Kosmos 3, 227]; Stufenschätzungen an 42 Tagen 48 Mai 7—53 Mai 1 [Bo VII, 394 u. 502; Harv. Ann. 33, 62]. — Heis, 32 Beobachtungen an 30 Tagen 48 Mai 11—49 Mai 26 [Heis-Hagen, 151]. — Bond, Helligkeitsangaben. Farbe [M.N. 9, 18]. — Babinet, Beobachtungen 48 Mai 10—Mai 11 [C.R. 26, 522]. — Wichmann, 48 Juni 7 = 6^m, dunkelrot [Königsberg Beob. 31, 131]. — Johnson, 4 Beobachtungen 48 Juni 30—Juli 12 [G. Bishop, Astron. Obs. S. 245]. — Lichtenberger, Lichtabnahme 1849 [Jahn, Astr. Unterh. 3, 239, 374]; Lichtwechsel 1850 [Jahn, Astr. Unterh. 4, 197; 5, 32]; Beobachtungen 1851 [Jahn, Astr. Unterh. 5, 318]; Unsichtbarkeit 53 Mai 5 [Jahn, Astr. Unterh. 7, 162]. — Oudemans, Beobachtungen 1855—1856 [Oud., 63; A.N. 1015]. — Schmidt, Beobachtungen 1867 [A.N. 1708]; 1872 kaum 13^m [A.N. 1901]. — Schönfeld, 1867—1874 12.13^m ohne Änderung [2. Kat. 51]. — Holden, 82 Juli 18 = 12^m5—13^m0 [Sid. Mess. 1, 235]. — Pickering und Wendell, 2 vermeintliche photometrische Messungen 86 Juli 1 und Juli 25; 11 mal unsichtbar (<9^m3) 85 Juli 11—88 Juli 24 [Harv. Ann. 24, 258; A.N. 3229]. — Chandler, Zu Pickerings Helligkeitsmessungen [A.N. 3214]. — Rümker, Auffallendes Aussehen des Sterns [M.N. 8, 155]. — Wendell, 97 Juni 16 unsichtbar (<13^m0) [A.G. Cambridge (U.S.) S. 25]. — Zinner, 4 Beobachtungen 13 Juni 23—14 April 17 [Manuskript Sternwarte München]. Z. u. B.

Nova Ophiuchi (1604) Nr. 1 (17^h 24^m 38^s — 21° 23′ 7″).

Ortsbestimmung von Goldschmied (s. unten), Ilario Altobelli (s. unten), Arzt von Cosenza (s. unten), Anton Santucci (s. unten), J. Heck (s. unten), Joh. Kepler (s. unten), Gal. Galilei (s. unten), Bürgi (Kepler-Frisch 2, 597, 656), Tengnagel (Kepler-Frisch 2, 656), Brengger (Kepler-Frisch 2, 587, 621, 657), Mordano (Le opere di Gal. Galilei. Ed. Naz. 10, 119), Chr. Schlüssel (Clavius) (Le opere di Galileo 10, 121), Will. J. Blaeu (s. unten), Joh. Krabbe (Cometa Anno 1604 den 3. Tag Octobris am Himmel erschienen. Erford und Magdeburg 1605; Titel in Lalandos Bibliogr. S. 143 falsch angegeben), Chinesische Sternforscher (s. unten), Winnecke (A.N. 1121), Schjellerup (A.N. 1521), Schönfeld (A.N. 1537).

Umgebungskarte von El. Molerius (s. unten), Anton Santucci (s. unten), Joh. Kepler (Kepler-Frisch 2, 668), Christ. Arnold (s. unten).

Vergleichsterne von Kepler (Kepler-Frisch 2, 667; Nature 11, 249; 12, 292; 15, 262; 18, 281).

Im Jahre 1604 leuchtete ein Stern auf, der dem im Jahre 1572 erschienenen an Helligkeit gleichkam und durch sein Erscheinen den Streit um die Aristotelische Weltanschauung merklich beeinflusste. Der Stern erschien im Schlangenträger (Ophiuchus = Serpentarius) nahe Jupiter und Mars und unweit Saturn. Da diese Gegend ständig von den Sternforschern im Auge behalten wurde, so läßt sich der Tag des Erscheinens festlegen. Nach den Angaben geübter Beobachter wie Goldschmied (Fabricius), Il. Altobelli, Simon Mayer (Marius), Brunowsky und Roeslin war der Stern am 8. Okt. 1604 (Gregor. Datum) noch nicht zu sehen. Demgegenüber behaupten andere wie Rossi, ihn am 11. September, Guevara am 24. September, Pino Colutii und Spate am 27. September schon gesehen zu haben, teilen aber keine Beobachtungen mit. Wenig glaubwürdig betreffend Zeit und Lichtwechsel sind die Angaben des Molerius, der am 6. Oktober, welchen Tag auch Hartmann als Erscheinungstag angibt, einen Stern der Helligkeit nach mitten zwischen Jupiter und Saturn gesehen haben will und hinzugefügt, daß der Stern von der 3. Größe, bei der ersten Beobachtung, zunehmend im Laufe eines Monats, vom 9. Oktober gerechnet, größer als Sirius und Jupiter und größer oder gleich Venus und Mars geworden